

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	5
Informationen zur Materialaufstellung	7

Lernbereich Farbe

(Formal-ästhetischer Zugang)

Lehrerinformation	9
Materialaufstellung	10
Station 1: Farben ordnen/Der Farbkreis.	11
Station 2: Primärfarben	12
Station 3: Sekundärfarben	13
Station 4: Komplementärkontrast	14
Station 5: Hell-Dunkel-Kontrast	15
Station 6: Farbe und ihre Wirkung	16

Farbe und Persönlichkeit

(Subjektiv-erforschender Zugang)

Lehrerinformation	17
Materialaufstellung	18
Station 1: Farbe(n) sammeln	20
Station 2: Farbe(n) ordnen und sortieren	21
Station 3: Farben ein Gesicht geben	22
Station 4: Mischen und Variieren des Lieblingsfarbtons	23
Station 5: Farb-Memory®	24
Station 6: Farben meiner Kleidung	25
Station 7: Farbmännchen	26
Station 8: Meine Farbwörter	27
Station 9: Meine Lieblingsfarbe klingt für mich so!	28

Wir stellen selbst Farben her

(Produktorientierter Zugang)

Lehrerinformation	29
Materialaufstellung	30
Station 1: Pigmentfarben herstellen	31
Station 2: Wasserfarben herstellen	32
Station 3: Farben aus Lebensmitteln	33
Station 4: Natur-Farben aus Erde	34

Mit Farben experimentieren

(Prozessorientierter Zugang)

Lehrerinformation	35
Materialaufstellung	36
Station 1: Malen mit elektrischer Zahnbürste und Co.	38
Station 2: Farbspuren auf Papier	39
Station 3: Malen mit verbundenen Augen.	40
Station 4: Unsichtbares wird sichtbar	41

Station 5: Schnurbilder	42
Station 6: Mit Farbe verfremden	43
Station 7: Musik durch Farben ausdrücken ..	44

Künstlerinnen und Künstler

(Kunstgeschichtlicher Zugang)

Lehrerinformation	45
Materialaufstellung	46
Station 1: Sophie Calle: Essen und Farbe ...	48
Station 2: Karl Otto Götz: Farbe rakeln	49
Station 3: Yves Klein: Farbdrucke	50
Station 4: Louise Nevelson: Gold	51
Station 5: Jackson Pollock: Action Painting ..	52
Station 6: Wols: Grattage	53
Station 7: Wolfgang Laib: Blütenstaub	54

Farbe im Alltag

(Bedeutungs- und gegenwartsbezogener Zugang)

Lehrerinformation	55
Materialaufstellung	56
Station 1: Signalfarben im Straßenverkehr. ...	57
Station 2: Knallbunte Süßigkeiten	58
Station 3: Schminke und Maskerade	59
Station 4: Gefärbte Haare	60
Station 5: Tarnfarben: Tiere in ihrer Umgebung	61

„Es brennt!“

(Thematischer Zugang zu einer Farbe)

Lehrerinformation	62
Materialaufstellung	63
Station 1: Wie klingt Feuer?	64
Station 2: Feuriger Himmel	65
Station 3: Malen mit Ruß und Asche	66
Station 4: Guiseppa Arcimboldo: Feuerkopf ..	67
Station 5: Feuerwerk	68
Station 6: Mein Feuerbild	69

Beispielhafte Ergebnisse einzelner Stationen

Beispielhafte Ergebnisse: Lernbereich Farbe .	70
Beispielhafte Ergebnisse: Farbe und Persönlichkeit	72
Beispielhafte Ergebnisse: Mit Farben experimentieren	75
Beispielhafte Ergebnisse: Künstlerinnen und Künstler	78
Beispielhafte Ergebnisse: „Es brennt“	80

Vorwort

Bei den vorliegenden Stationsarbeiten handelt es sich um eine Arbeitsform, bei der unterschiedliche Lernvoraussetzungen, unterschiedliche Zugänge und Betrachtungsweisen und unterschiedliche Lern- und Arbeitstempi der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden. Die Grundidee ist, den Schülerinnen und Schülern einzelne Arbeitsstationen anzubieten, an denen sie gleichzeitig selbstständig arbeiten können. Die Reihenfolge des Bearbeitens der einzelnen Stationen ist dabei ebenso frei wählbar wie das Arbeitstempo und meist auch die Sozialform.

Als dominierende Unterrichtsprinzipien sind bei allen Stationen die Schüler- und Handlungsorientierung aufzuführen. Schülerorientierung meint, dass der Lehrer in den Hintergrund tritt und nicht mehr im Mittelpunkt der Interaktion steht. Er wird zum Beobachter, Berater und Moderator. Seine Aufgabe ist nicht das Strukturieren und Darbieten des Lerngegenstandes in kleinsten Schritten, sondern durch die vorbereiteten Stationen eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler sich Unterrichtsinhalte eigenständig erarbeiten bzw. Lerninhalte festigen und vertiefen können.

Handlungsorientierung meint, dass das angebotene Material und die Arbeitsaufträge für sich selbst sprechen. Der Unterrichtsgegenstand und die zu gewinnenden Erkenntnisse werden nicht durch den Lehrer dargeboten, sondern durch die Auseinandersetzung mit dem Material und die eigene Tätigkeit gewonnen und begriffen.

Ziel der Veröffentlichung ist, wie oben angesprochen, das Anknüpfen an unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Jeder einzelne Schüler erhält seinen eigenen Zugang zum inhaltlichen Lernstoff. Die einzelnen Stationen ermöglichen das Lernen nach allen Sinnen bzw. nach den verschiedenen Eingangskanälen. Dabei werden sowohl visuelle (sehorientierte), haptische (fühlorientierte) als auch intellektuelle Lerntypen angesprochen. An dieser Stelle werden auch gleichermaßen die Brunerschen Repräsentationsebenen (enaktiv bzw. handelnd, ikonisch bzw. visuell und symbolisch) mit einbezogen. Aus Ergebnissen der Wissenschaft ist bekannt: Je mehr Eingangskanäle angesprochen werden, umso besser und langfristiger wird Wissen gespeichert und damit umso fester verankert.

Viel Freude und Erfolg mit dem vorliegenden Heft wünschen Ihnen
die Herausgeber

Marco Bettner

Dr. Erik Dinges

Lernbereich Farbe (Formal-ästhetischer Zugang)

Lehrerinformation

Dieser erste Abschnitt des Buches beschäftigt sich mit formal-ästhetischen Zugängen zum Thema „Farbe“. Als zentrales Element der Farblehre wird hierbei ein vereinfachter Farbkreis nach dem Maler und Kunstpädagogen Johannes Itten vorgestellt. Neben den drei Primärfarben Rot, Blau und Gelb, werden die sekundären Mischfarben Orange, Violett und Grün eingeführt.

Hierbei soll erwähnt werden, dass dieses Modell nicht unbedingt unumstritten ist, spiegelt es doch eine sehr vereinfachte Darstellungsweise wider. Zudem sind es häufig nicht Rot, Blau und Gelb, sondern die Farben Magenta (oder auch Purpur), Cyan und Gelb, die als Primärfarben genannt werden.

Wie dem auch sei, dieses Heft stellt nicht den Anspruch die physikalische Entstehung der Farben zu erläutern. Es orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und deshalb eignet sich der Ittensche Farbkreis wunderbar zur Umsetzung im Kunstunterricht der Grundschule. Es soll ein Grundverständnis für Farben geschaffen werden. Wie entstehen Mischfarben? Was sind Komplementärfarben? Wie unterscheiden sich Farben in helle und dunkle Farbtöne? Wecken Sie die Neugier der Kinder. Nutzen Sie die Neugier der Kinder!

Im Verlauf des Arbeitens sollte Ihrer Lerngruppe eins bewusst werden: Farben sind nicht nur nettes Beiwerk, sondern können zum zentralen Mittelpunkt von Kunstwerken reifen.



Materialaufstellung

Station 1: Farben ordnen/Der Farbkreis

- Weißes Papier
- Wasserfarbkasten
- Wasserbecher
- Bleistifte
- Pinsel
- Malunterlage
- Optional: Lineal und Zirkel als Hilfsmittel einsetzen

Station 2 – Primärfarben

- Weißes Papier
- Pinsel
- Malunterlage
- Wasserfarbkasten
- Wasserbecher
- Optional: Wasserfarbkasten durch Schulfarben ersetzen

Station 3 – Sekundärfarben

- Weißes Papier
- Pinsel
- Malunterlage
- Wasserbecher
- Die Farben Rot, Gelb und Blau aus dem Wasserfarbkasten
- Optional: Farben aus dem Wasserfarbkasten durch Schulfarben ersetzen

Station 4: Komplementärfarben

- Tonpapier in verschiedenen Farben
- Buntstifte
- Wachsmalstifte
- Filzstifte
- Optional: Wasserfarbkasten, Pinsel und Wasserbecher

Station 5: Hell-Dunkel-Kontrast

- Weißes Papier
- Wasserfarbkasten
- Verschiedene bunte Stifte
- Pinsel
- Wasserbecher
- Schulfarben

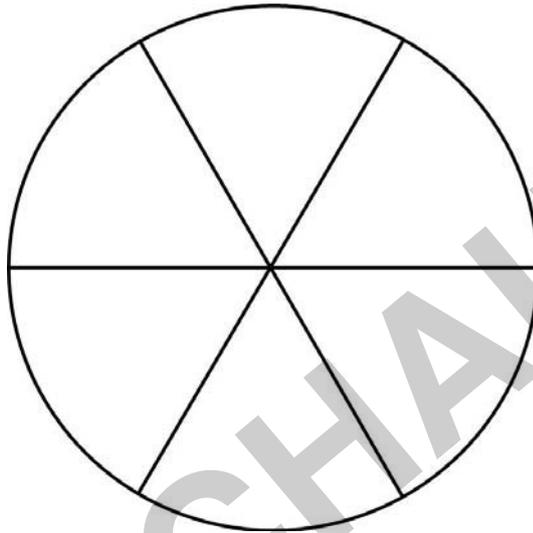
Station 6: Farbe und ihre Wirkung

- Weißes Papier
- Bunte Stifte zum Ausmalen der Schilder
- Zeichenstifte
- Optional: Sollte ein Unterrichtsgang durch das Schulgebäude nicht möglich sein, eignet es sich Anschauungsmaterial in Form von Abbildungen von Straßen



So wird es gemacht:

- 1 Zeichne auf ein Blatt einen großen Kreis.
- 2 Unterteile den Kreis nun in 6 gleichgroße Tortenstücke.



Rot und Gelb

Gelb und Blau

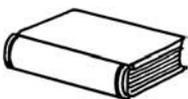
Blau und Rot

- 3 Fange im obersten Tortenstück an und male es rot aus.
- 4 Weiter geht es rechts unten. Male dieses Stück gelb aus.
- 5 Nun das Tortenstück links unten. Male es blau aus.
- 6 Mische nun die folgenden Farben in deinem Farbkasten und schaue was passiert.

Was glaubst Du? Welche Farben werden wohl entstehen?

- 7 Male nun mit den Mischfarben die restlichen drei Tortenstücke deines Farbkreises aus. Und zwar kommt die Mischfarbe von Rot und Gelb auch zwischen diese beiden, also rechts oben, die Mischfarbe von Gelb und Blau kommt nach ganz unten hin und die Mischfarbe von Blau und Rot kommt nach links oben.

Weitere Ideen:



Es gibt ein spannendes Buch von Eva Heller, in dem ihr erfahren könnt, wie die Farben zu ihrem Platz im Farbkreis gekommen sind. Es heißt „Die wahre Geschichte von allen Farben. Für Kinder, die gern malen“ und erscheint im Lappan Verlag.

**Info:**

Die Farben Rot, Gelb und Blau nennt man Primärfarben oder auch Grundfarben.

So wird es gemacht:

- 1 Nimm dir deinen Farbkasten und ein Blatt Papier.
- 2 Ziehe nun mit einem dicken Pinsel rote, blaue und gelbe Linien kreuz und quer über das Papier.
- 3 Beschreibe was passiert, wenn sich zwei unterschiedliche Farblinien kreuzen.
- 4 Was passiert, wenn sich an einer Stelle alle drei Farben begegnen?
– Schreibt eure Ergebnisse auf und stellt sie der Klasse vor.

**Weitere Ideen:**

- Versuche doch einmal die Farben Rot, Blau und Gelb aus anderen Farben zu mischen. Schaffst Du das?
- Überlegt, warum man die Farben Rot, Blau und Gelb Grundfarben nennt.

Farbe und Persönlichkeit (Subjektiv-erforschender Zugang)

Lehrerinformation

Im Grundschulalter entwickeln sich die Kinder rasant. Aus kleinen Persönlichkeiten werden Große. Profile werden geschärft und nach vier Jahren verliert jede Grundschule junge Menschen, die ihre Spuren hinterlassen. Die Aufgabe von uns Lehrkräften ist es, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten und ihnen bei ihrer Persönlichkeitsfindung zur Seite zu stehen. Der Kunstunterricht kann hierbei eine tragende Rolle spielen, bietet er doch Freiräume und Möglichkeiten sich auszuprobieren, Gefühle auszuleben und ästhetische Erfahrungen zu sammeln.

Wie können nun Farben hierbei helfen? Sie sind zwar ein starkes Ausdrucksmittel und repräsentieren Gefühle, doch lässt sich ihre Wirkung auf Menschen oftmals generalisieren. So wird ein sonniges Gelb sicherlich häufiger positiv assoziiert als ein ausgewaschenes Grau. Wo bleibt also die individuelle Persönlichkeitsentwicklung? Sie startet an der Stelle, an der man sich nicht darüber hinwegtäuschen lässt, dass auch das ausgewaschene Grau durchaus sympathisch sein kann.

Stellen Sie in Ihrer Klasse die Frage nach der Lieblingsfarbe. Welche Antwort erwarten Sie? Blau und Rot bei den Jungs, Rosa und Lila bei den Mädchen? Sicherlich nicht ganz unwahrscheinlich. Doch was schlummert unter dieser Fassade? Begeben Sie sich mit Ihrer Klasse auf eine bunte Entdeckungsreise und finden Sie es heraus!



Materialaufstellung

Station 1 – Farben sammeln

- Alltagsgegenstände (Schulsachen und Gegenstände im Klassenraum), die in der Regel aber nicht extra bereitgelegt werden müssen.
- Fotokamera
- Optional: Sollte keine Fotokamera vorhanden sein, Material für das Abzeichnen bereithalten. D.h. Papier, Zeichenstifte und verschiedene Farben.

Station 2 – Farben ordnen und sortieren

- Gegenstände aus dem Schulalltag
- Fotokamera
- Optional: Sollten die Kinder sich bei der Auswahl alternativer Gegenstände schwer tun, können sie bspw. LEGO®-Steine, Knöpfe oder Buntstifte bereitstellen, die sortiert werden sollen.

Station 3 – Farben ein Gesicht geben

- Papier
- Wasserfarbkasten
- Wasserbecher
- Wackelaugen
- Wachsmalstifte
- Pinsel
- Malunterlage
- Scheren
- Optional: Die Wackelaugen gibt es in der selbstklebenden Variante. Sollten Sie diese nicht zur Verfügung haben, einfach für Kleber auf dem Materialtisch sorgen.

Station 4 – Mischen und variieren meines Lieblingsfarbtons

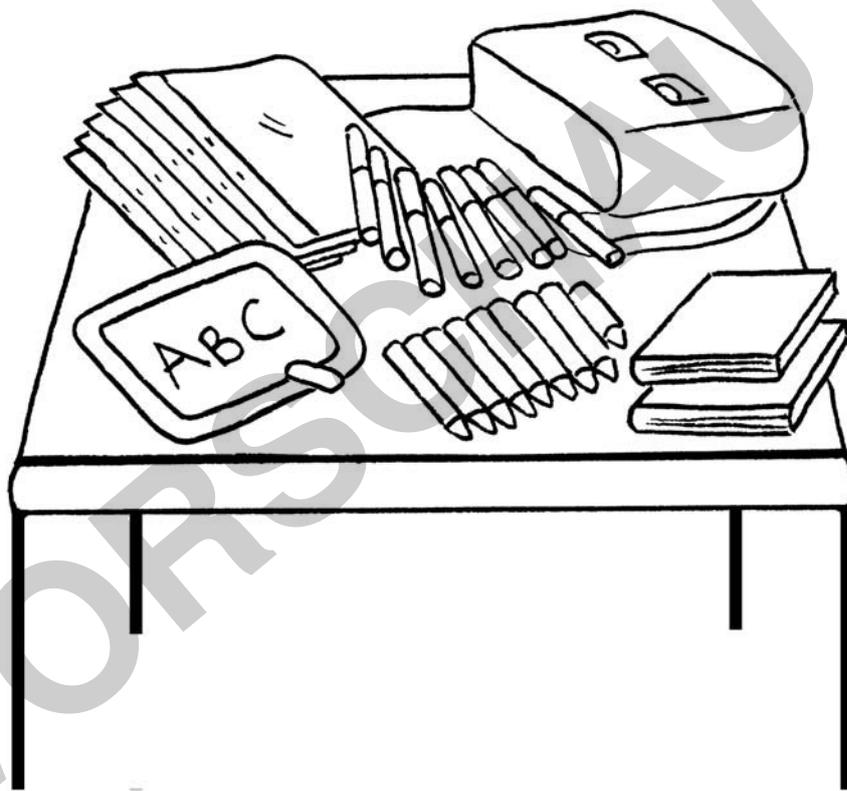
- Papier
- Pinsel
- Kleine Schwämm
- Wasserfarbkasten
- Wasserbecher
- Malunterlage
- Optional: Sollten Sie keine kleinen Schwämme haben, einfach einen alten Tafelschwamm aufschneiden.

Station 5 – Farb-Memory®

- Weißes Tonpapier
- Lineal
- Pinsel
- Malunterlage
- Schulmalfarben oder Wasserfarbkasten
- Scheren
- Bleistifte
- Wasserbecher
- Optional: dicke Pappe und Klebstoff zum Verstärken der Karten bereithalten, bzw. Blanko-Memory-Karten besorgen.

**So wird es gemacht:**

- 1 Suche dir eine Farbe aus. Dies kann zum Beispiel deine Lieblingsfarbe sein.
- 2 Sammle nun alle Dinge in der Klasse, die du in dieser Farbe finden kannst, und lege sie auf deinen Tisch. Wie viele Gegenstände hast du gefunden?
- 3 Wenn du fertig bist, legst du die Gegenstände so zusammen, wie du es schön findest, und machst davon ein Foto oder malst sie ab.

**Weitere Ideen:**

- Macht aus dem Sammeln ein Spiel.
Wer findet die meisten Gegenstände, die rot sind?
Wer findet als Erstes einen Gegenstand, der olivgrün ist?
Gibt es eine Farbe, die in eurer Klasse nirgendwo vorkommt?